

**2** †herabsetzen, schlechtmachen: *der kann die Leut recht transchiren* DELLING I,132; *wenn er die Stadtleuth transchirt* BUCHER Jagdlust 67.  
Etym.: Aus frz. *trancher*; Fremdwb. V,380.

DELLING I,132; SCHMELLER I,670f.; WESTENRIEDER Gloss. 585.–WBÖ V,313. A.S.H.

**Drandel**, Kreisel, Wirbel, → *Drehel*.

**Trandel**, Kreisel, Wirbel, → *Trannel*.

### Träne, †Trähe, Trahen

E, †M., Träne, °Gesamtgeb. vereinz.: *d'Tränan hand eam äwakuht* Zwiesel REG; *Die Træne* „minder volksüblich als *Zæher*“ SCHMELLER I,666; *trānal* nach WITTMANN Mehn 27; *Ir riwe erzeugte si mit mangem trähen* Spec.Eccl. 44,3f.; *das ire liechte augen stät voll träher waren* FÜETRER Chron. 94,19.

Etym.: Ahd. *trahan*, mhd. *trahen*, *trān* stm., germ. Wort wohl idg. Herkunft, Formen mit Uml. aus dem Pl. u. in Anlehnung an swf.; PFEIFER Et.Wb. 1448.

DWA XX,K.12.–SCHMELLER I,659, 666.–WBÖ V,422.

Abl.: *tränen*.

Komp.: [**Christus**]t. Fuchsie (Fuchsia): „klein- und großglockige Fuchsien oder *Christustränen*“ HAGER-HEYN Dorf 63.

[**Mutter-gottes**]t. Knabenkraut (Orchis): °*Muttergottestränen* Rgbg.

WBÖ V,422.

[**Krokodils**]t. Rührung heuchelnde, Mitgefühl heischende Träne, °OB, NB, OP, OF vereinz.: *ge ma waita mit deine Krokodijstrena* Ingolstadt.

WBÖ V,422.

[**Laurentius**]t. Sternschnuppe: „um den Tag des heiligen Laurentius ... 10. August ... vielfach zu beobachten ... *Laurentiustränen*“ Altb. Heimatp. 55 (2003) Nr.34,4.

WBÖ V,422.

A.S.H.

### tränen

Vb. **1** tränen, OB vereinz.: *mia trāna d'Aung* Ingolstadt; *Trenen trieffen zahern* Voc.Teutonico-Latinus gg.viii<sup>v</sup>.–Auch Flüssigkeit austreten lassen (von der Nase): *hēid drēnd ma d Nōsn* Huglfing WM nach SBS II,330.

**2** weinen: °*er trānt* Heng NM.

Etym.: Ahd. *tränen*, mhd. *trahenen*, *tre-*, *trānen*, *-ē-*, Abl. von → *Träne*; PFEIFER Et.Wb. 1448. A.S.H.

**Tränerling**, Träne, zum Weinen verzogener Mund, → *Trenerling*.

### Drang

M. **1** wohl starker innerer Antrieb: *tray* SCHWEIZER Dießner Wb. 204.

**2** †Zwang, Nötigung, Gewalt: *zu dem tet sich künig Ruprecht von Naplis und kriegten wider die kaiserischen, teten in grossen drang* AVENTIN V,470,21f. (Chron.).

Etym.: Ahd. *-drang*, mhd. *-dranc* stm./n., *dranc* st/swm., germ. Abl. zur Wz. von → *dringen* od. Abl. von → *drangen*; <sup>2</sup>DWB VI,1318.

SCHMELLER I,567.–WBÖ V,306.

Komp.: †[**Be**]d. wie → D.2: *dhweyl wir gemainer Jüdischhait halb sonst in vil weg zu hohem und großem betrang und abfall beladen sindt* 1514 Urk.Juden Rgbg 285.

†[**Ein**]d. **1** feindlicher Einfall, Angriff: *weder die Franken noch Baiern kunten ... bestēn vor dem gewaltigen eindrang und anplatzen der Haunen* AVENTIN V,52,34-36 (Chron.).–**2** Eingriff, Einflußnahme: *das si noch nit mit haimlichem eindrang der frembden falschen ler geschwecht war* AVENTIN IV,883,27f. (Chron.).

WBÖ V,306.

†[**Ge**]d. auch N. **1** Gedränge, Getümmel: *ein grosser aufflauff vnd geschrei vnder den weibern do ersprang mit vngestomkeit vnd gedrang* HAYDEN Salomon u. Markolf 348,1467-1469.–**2** wie → D.2: *So aber in der clager kain betru<sup>o</sup>g, gewalt noch gedrang angezogen* [vor Gericht gebracht] 1536 WÜST Policey 299 (Gerichtsordnung Passau).–**3** Druck, wirkende Kraft: *der dunst für sich schiebt die erden mit einem gedrang* KONRADvM BdN 132,14f.; *also das die wasser deiner zäher denn durch dein augen ausdringen als mit einem gedrang* HARTLIEB Dial. 112,25f.–**4** Durchfall, Diarrhö: *ist es auch guet für allen getrang in dem leib vnd für das darmgicht* 16.Jh. Cgm 4570,fol.38<sup>r</sup>.

SCHMELLER I,567.–WBÖ V,306.

†[**Über**]d. **1** wie → D.2: *teten so grossen überdrang den Römern, das die Römer weichen und fliehen ... muesten* AVENTIN V,22,33-23,1 (Chron.).–**2** Not, Elend: *solche Gesellen| als wider die| der Gart [bettelndes Herumziehen] vnd vbertrangs deß armen Manns halben| starcker verdacht ist* Landr.1616 676.–**3** Übermacht: *Das römisch kriegsvolk ... mocht nit be-*